

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 148.

Mittwoch den 27. Juni.

1860.

Bei Ablauf des Zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Dritte Quartal 1860 in der ersten Woche mit „**Behn Silbergrösch**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

## Die Hallesche Exequien-Societät.

(Fortsetzung.)

§. 7. Die Qualification der Mitglieder ist an keinen Stand gebunden, und eben so wenig an das hiesige Domicil.

Ausgeschlossen sind aber:

- 1) Alle Personen, die nicht freie Disposition über ihr Vermögen haben, und sich nicht auf selbst- und rechtsbeständige Weise verpflichten können.
- 2) Diejenigen, welche das Zwei und Vierzigste Lebensjahr überschritten haben, indem sie sich zur Aufnahme als Expectanten melden, — weshalb der sich Meldende ein Taufzeugniß einreichen muß.
- 3) Notorisch schwächliche, oder an solchen Krankheiten, die ein baldiges Absterben vermuthen lassen, leidende Personen; — darum ist jeder Meldung das Gesundheitszeugniß eines approbirten Arztes beizufügen. In zweifelhaften Fällen aber können Vorsteher und Assistenten ein von dem Kreis-Physicus ausgestelltes Attest über den Gesundheitszustand erfordern.

§. 8. Sobald Vorsteher und Assistenten sich zur Aufnahme des Angemeldeten vereinigt haben, oder solche durch Stimmen-Mehrheit beschloffen ist, wird dieses dem Lektorn durch Vorlegung der Expectanten-Liste, in welche er eigenhändig seinen Namen einzeichnen muß, bekannt gemacht. Der so-

nach aufgenommene Expectant zahlt Zwei Thaler Eintritts-Geld, und 10 Sgr. zu Bestreitung der gemeinschaftlichen Kosten ein für allemal; will ein solcher Mitglied von beiden Abtheilungen werden, so zahlt er 4 Thaler Eintritts-Geld und 20 Sgr. für gemeinschaftliche Kosten, für die Kassen beider Abtheilungen.

§. 10. Stirbt ein Expectant als solcher, so erhalten seine Hinterbliebenen das Eintrittsgeld von 2 Thaler zurück, der zugleich eingezahlte Beitrag zu den gemeinschaftlichen Kosten aber bleibt der Gesellschafts-Kasse verfallen.

§. 11. Bei jedem Ausscheiden eines Mitgliedes durch den Tod, oder in Folge der in den §. 7 (ad 4) 38. 39. angeführten Ursachen, rückt derjenige Expectant, welcher am längsten eingeschrieben ist, für Jenes ein. Ist er in die Stelle, in Folge eines Todesfalles, eingerückt; so zahlt er sofort, gleich den übrigen 49 Mitgliedern, seinen Beitrag von 2 Thaler. Will er Mitglied in beiden Abtheilungen werden; so tritt er auf gleiche Art in die andere ein, sobald sich darin eine Vacanz ereignet, und ihn die Reihe trifft.

§. 38. Ein jedes Mitglied hat das Recht, aus der Gesellschaft zu treten, wenn es ihm beliebt; es kann dann aber weder die bis dahin bezahlten Beiträge noch das Eintrittsgeld zurückfordern, und muß seinen Austritt schriftlich anmelden.



§. 42. Bei dem Tode einheimischer Mitglieder werden die Begräbnißgelder ihren Wittwen oder sonstigen Blutsverwandten, Hinterbliebenen, wo aber keine dergleichen vorhanden oder unbekannt wären, denjenigen, die das Begräbniß zu besorgen aus freundschaftlichen oder verwandtschaftlichen Rücksichten übernehmen, gegen Quittung ausgezahlt.

§. 44. Weil die Errichtung dieser Gesellschaft vorzüglich den Zweck hat, weniger bemittelten Familien, wenn sie das Unglück haben, den Vater und Versorger zu verlieren, und, (wie oft sich ereignet) — durch längere Krankheit desselben, noch mehreren Ausgaben unterliegen, über die schwere Sorge um Beerdigungs-, Trauer-, Kur- und Verpflegungskosten, möglichst hinweg zu helfen, welcher gute Zweck vereitelt werden würde, wenn gerade in den Fällen, wo die Hinterlassenen statt Vermögen, nur Schulden erben; die Gläubiger sich des Geldes bemächtigen könnten, was nur für Jene zu einer unerläßlichen Ausgabe nach dem ausdrücklichen Willen der Geber, zusammengebracht wird; so sollen diese Begräbnißgelder an Niemand, als an diese Hinterbliebenen selbst ausbezahlt werden.

Es ist offenbar, daß bei der Grundeinrichtung dieser Begräbnißkasse das Bestehen derselben nur so lange gesichert bleibt, als immer Expectanten da sind, durch deren Eintritt in die Zahl der Mitglieder die in dieser entstandenen Lücken ausgefüllt werden; sobald aber ein Mangel an Expectanten sich zeigt, augenblicklich eine Gefährdung der Gesellschaft eintritt. Um diese Gefahr zu beseitigen, ist die sorgsame und aufopfernde Verwaltung <sup>1)</sup> Bedacht gewesen, ein Capital zu sammeln, welches jener Gefahr zunächst weit hinauschiebt und zuletzt ganz beseitigt. Der erste Grund eines Fonds wurde dadurch gelegt, daß man ein Anerbieten des Directors des Adresshauses, Plantier, annahm, welches dahin ging, die vorräthigen je 100 *R.* vom 1. März 1778 an gegen Wechsel ausgestellt mit 4 Proc. zu verzinsen, bei jedem vorkommenden Falle sogleich

1) Die Vorsteher waren: Consistorialrath Seßke, 1776 — 1785. Pastor Jüngken — 1789. Consistorialr. Pauli — 1795. Consistorialr. Senff — 1814. Buchhändler, Stadtrath Schwetschke — 1839. Ober-Bergamts-Buchhalter, Rechnungsrath Philipp — 1860. Wohl nur daraus, daß die ersten vier Vorsteher Geistliche waren, ist der Name „Prediger-Sterbekasse“, den die Gesellschaft im gewöhnlichen Leben auch wohl führt, zu erklären, während sie lediglich aus der Universität hervorging und mit den Predigern als Corporation nichts zu thun hatte.

die Auszahlung zu leisten und das durch die wenige Tage darauf erfolgende Einsammlung eingegangene Capital wieder anzunehmen, ohne diesen Ausfall zu berechnen, sondern die Interessen fortlaufen zu lassen. Auf diese Weise wurde ein kleines Capital gesammelt, das sich beim Tode des ersten Vorstehers im J. 1785 für die erste Classe auf 51 *R.* 10 gGr., für die 2te Cl. auf 52 *R.* 7 gGr., in Summa auf 103 *R.* 17 gGr. belief, welche 100 *R.* dann wieder in gleicher Weise ausgethan wurden. Später, im J. 1809, beschloß man, zur schnelleren Vermehrung des Fonds die 2 *R.*, welche jeder Expectant zahlte, als Eintrittsgeld zu betrachten und dieselben weder bei seinem vor der Mitgliedschaft erfolgten Tode zurückzahlen (dies ist in §. 10 der erneuerten Gesetze wieder aufgehoben), noch wie bisher bei seinem Einrücken in die Gesellschaft zur Bezahlung seines ersten Beitrags zu verwenden. Im Laufe der Jahre wuchs nun dieser Fond immer mehr an und betrug trotz eines bei dem Fallissement des Adresshauses (Poinson's Erben) im Jahre 1829 erlittenen nicht unbedeutenden Verlustes (von 400 *R.* erhielt die Kasse kaum die Hälfte) beim letzten Jahresabschlusse 1857/8 für die 1ste Classe 1235 *R.* in geldwerthen Papieren und 113 *R.* 16 *Sgr.* 6 *S.* baar, für die 2te Cl. 1480 *R.* in Werthpapieren und 196 *R.* 29 *Sgr.* 1 *S.* baar.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 28. Juni Abends 8 Uhr  
ordentliche Sitzung in dem zwei Treppen hoch gelegenen Saale.  
**Der Vorstand.**

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 1360 Schachtruthen Steinen, theils aus den Petersberger, theils aus den Löbejüner Brüchen, und von 750 Schachtruthen Kies zum Neubau der Kreis-Chaussee zwischen dem Petersberge und Löbejün soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden verdingen werden.

Es ist hierzu Termin auf

**Mittwoch den 4. Juli 1860 Morgens 10 Uhr im Gasthose zu Kaltenmark**

anberaumt, und werden qualifizierte Unternehmer hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 24. Juni 1860.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

## Auction.

Donnerstag den 28. d. M. Nachmit. 2 Uhr u. folg. Tage versteigere ich wegen **Domicilveränderung einer Herrschaft im Saale des Hôtels zur Eisenbahn** allhier sehr gut erhaltenes birkenes, nuß- u. kirschbaumenes Mobiliar, als: eine Parthie Silbergeschirr, 3 Körbe Champagner (in beliebigen Posten), Glas-, Porzellan- u. Kupfergeschirr, Tisch- u. Bettwäsche, Sekretair's, Cylinderbureau's, Glas-, Bücher- u. Kleiderschränke, Kommoden, Sopha's, 6 Armstühle, Trimeanz u. Goldrahmspiegel, 1 Coulißentisch à 24 Pers., Rohrstühle, Bettstellen, runde, Sopha's, Eck-, Spiegel- u. Waschtische, Hausgeräthe, 5 Duzend gute Gartenstühle u. dgl. m. **(Die Gegenstände stehen Mittwoch den 27. d. M. von Nachmit. 2 bis 3 Uhr zur gefälligen Ansicht.)**

### Neue Voll-Seringe,

à Schock 15, 20 Sgr., 1 *Rb.* u. 1 1/4 *Rb.*,  
à Stück 3, 4, 6, 9 &

### Neue Matjes-Seringe,

à Schock 1 1/3 *Rb.*, à St. 9 & 1 u. 1 1/2 Sgr., bei  
**Julius Riffert, alte Post.**

### Fette Limburger Käse,

à Stück 4 Sgr. bis 5 Sgr., für 1 Thlr.  
6 Stück u. 8 Stück, bei Abnahme von  
Kisten billiger, offerirt **J. Kramm.**

**Maurerpinsel** empf. **C. F. Ritter**, Ulrstr. 32.

Ein brauchbarer Küchenschrank mit Glasaussatz zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Schlaffopha billig zu verk. Rathhausgasse 9.

Eine fast neue starke Hausthüre und eine noch ganz gute gerade Treppe sind zu verkaufen  
große Brauhausgasse Nr. 31.

Käse, gut und alt, noch vom Winter her, empfehle ich hiermit.

**F. Bachmann**, gr. Ulrichsstraße Nr. 52.

Sehr schönes selbstgekochtes Pflaumenmus, à *U.* 2 1/2 Sgr., empfiehlt

**Fr. Taubert**, alter Markt.

Einen Kinderwagen und Schubkarre verkauft  
Barbier- und Haarschneide-Stube Grafweg Nr. 1.

Ein alterthümlicher zweithüriger nußbaumener Kleiderschrank, Meisterstück, ist zu verkaufen

Neumarkt, Geiststraße Nr. 51.

Heu ist zu verkaufen, auch ist eine neumilchende Ziege zu verkaufen gr. Wallstraße Nr. 24.

1 Kommode u. Wiege billig Rittergasse Nr. 3.

Ein fettes Schwein zu verkaufen Bäcker-gasse Nr. 7. **Sartwig.**

### Erdbeeren und Kirschen

Harz Nr. 33 im Garten.

### Rosenblätter

von der rothen Centifolie werden gekauft bei

**W. Fürstenberg & Sohn.**

**300 Thlr.** liegen gegen hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit bei **Fr. Müller**, Schneidermeister, kleiner Sandberg Nr. 7, 2 Tr.

Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht

Trödel Nr. 18, 2 Treppen.

Eine Aufwärterin wird gef. Ober-Steinstraße 28.

Ein Mädchen sucht Dienst Strohhof, Liliengasse 4.

Ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen findet den 1. Juli Dienst

große Steinstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Von einem ruhigen Mietber wird zum 1. October eine helle Werkstatt mit Wohnung, oder auch 2 Stuben mit Zubehör gesucht. Adressen werden bei **Hrn. Tuchhändler Hammer**, gr. Klausstr., erbeten.

Eine möblierte Stube und Kammer, womöglich in der großen Märkerstraße oder in der Nähe derselben, wird zum 1. August zu miethen gesucht. Zu erfragen große Märkerstraße Nr. 8 im Comptoir.

**Giftfreies, sicher tödtendes Fliegenwasser,**  
a Flasche 2 1/2 und 1 1/2 Sgr., empfiehlt G. Leidenfrost, gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

Eine geräumige Niederlage, wödmöglich eine ganze Scheune mit Parterre- und Bodenräumen, die vollständig abgeschlossen und in der Nähe der unteren Leipziger Straße gelegen ist, wird spätestens vom 1. September a. c. auf mehrere Jahre zu mietzen gesucht. Näheres Leipziger Straße Nr. 106.

Zwei Betten zu vermietzen Breitenstraße 12, 1 Tr.

Ein Verkaufslokal, auch zu einer Conditorei und andern Geschäften geeignet, mit Familienwohnung zu vermietzen Glauch. Kirche 1, 2 Treppen.

Zwei Stuben, 3 Kammern, Küche, Entrée, Keller, Gartenbenutzung u. Zubehör 1. October zu beziehen lange Gasse Nr. 5b.

Ein Logis, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Waschhaus zu vermietzen Herrenstraße 14.

Die bis jetzt vom Herrn Hauptmann **Kramer** innegehabte Wohnung ist sofort zu vermietzen Leipziger Straße Nr. 99.

**Verloren!**  
eine braune Cigarrentasche vor dem Kirchthore und wird gebeten, dieselbe gegen 15 Sgr. Belohnung in der städtischen Weintraube abzugeben.

Ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen gute Belohnung Schulberg Nr. 1.

**Im „goldenen Löwen“**  
sind die Modelle der beiden merkwürdigsten Dampfschiffe der Jetztzeit **Great Eastern** (Leviathan) und **Ocean** zur Schau ausgestellt. Beide Modelle erregten überall großes Interesse und werden in allen Theilen Morgens von 10—12 Uhr praktisch erläutert. Nachmittags findet um 4, 5, 6 und 8 Uhr die Erklärung statt. Preis a Person 5 Sgr., Kinder die Hälfte.

J. C. Petersen aus Hamburg.

**Große Gemälde-Ausstellung im Hôtel „zum Kronprinzen.“**

Eine Sammlung von Oelgemälden in reicher Auswahl von rühmlichst bekannten Künstlern der Düsseldorfer Akademie. Die Gemälde sind alle in schönen Goldrahmen und eignen sich sowohl für Kunstsammlungen, Salon- und Zimmerzierden, als Geschenken und Angebinden.

Die Ausstellung ist von Morgens 9 bis Nachmittags 7 Uhr. Entrée 5 Sgr.

**Th. Senenger, Maler.**

**Fürstenthal.**

Heute Mittwoch großes Extra-Concert, gegeben von der 32. Regiments-Musik unter Leitung des Musikdirect. Herrn **Goldt**. Zum Schluß: großes Potpourri aus **Preciosa** von C. M. v. Weber (mit Echo), Schlußdecoration und brillanter Illumination. Anfang 7 Uhr.

**Bad Wittekind.**

Sonnabend den 30. Juni zur Feier des Brunnensestes: **Grosses Extra-Concert** vom vollstä. Hall. Stadtorchester. Anfang 4 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdir.

**Büschdorf bei Halle.**

Mittwoch den 27. Gesellschaftstag. **S. Lehmann.**

**Diemitz.**

Heute, Mittwoch, frischen **Kirsch-, Maß- und Kaffeeuchen.** Von 6 Uhr an **Concert.** Entrée nach Belieben.

**Nabeninsel. N**

Mittwoch **Gesellschaftstag** und **Concert**, wozu freundlichst einladet **A. Teichmann.**

**Familien-Nachrichten.**

Gestern Abend 8 Uhr verschied sanft unser freundlicher **Alfred.**

Halle, den 26. Juni 1860.

**Alb. Wagner und Frau.**

**Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.**

	Den 25. Juni		Den 26. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	23 Grad.	20 Grad.	15 1/2 Grad.
Wasser	17 1/2 "	18 "	17 1/2 "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

